



## Die Bedeutung moderner Asset Allocation aus Sicht eines Fondsprodukt-Architekten

Bereits in den neunziger Jahren hat eine breit angelegte Studie des Hauses Morgan Stanley eindrucksvoll belegt, wovon der Erfolg einer gewählten Kapitalanlage final abhängt. Nämlich nicht etwa von der richtigen Titelwahl bzw. dem exakten Timing für die Anlageentscheidung oder etwa anderen Faktoren, sondern in der mittelfristigen bis langfristigen Betrachtung – mit immerhin 88% ausschlaggebendem Einfluss – nahezu allein von der sinnvollen und verantwortungsbewussten Vermögensaufteilung, der sogenannten Asset Allocation, bestimmt wird. Viele gängige Börsenweisheiten, wie „nicht alle Eier in einen Korb legen“ oder „wer breit streut, rutscht nicht aus“, lassen sich auch heute noch von dieser Erkenntnis ableiten.

Doch worauf ist nun bei der „richtigen und sinnvollen Asset Allocation“ im Detail zu achten?

Da griff die genannte Studie zu kurz und jeder verantwortungsbewusste Vermögensmanager ist hier aufgerufen, seinen eigenen Lösungsweg zu finden.

Für einen reinen „Produktbauer“ mit Spezialisierung auf die abschließliche Auflage von vermögensverwaltenden Fondsprodukten

mit stets extern mandatiertem Management, wie die Patriarch Multi-Manager GmbH, eine doppelte Herausforderung.

Zum einen da in vermögensverwaltenden Fondsprodukten einige Anlageinstrumente, wie Zertifikate, Einzelaktien, Derivate etc. bewusst als mögliche Instrumente für eine sinnvolle Asset Allocation wegfallen und die Zielfondsauswahl daher umso entscheidender ist. Zum anderen, da gemäß Patriarch-Philosophie nur ein externer Manager, welcher frei und unbeeinflusst von den Unternehmensinteressen des Produktkonstruktors agiert, für den Kunden optimal sein kann. Dessen Qualitäten und dessen Managementansatz sind aber natürlich dafür umso intensiver zu prüfen und zu überwachen.



*Dirk Fischer, Geschäftsführer  
Patriarch Multi-Manager GmbH,  
ein Unternehmen der Altira AG*

Im Detail geht es hier um Dinge, wie die Konstanz (Wiederholbarkeit) und Nachvollziehbarkeit des gewählten Investmentansatzes und seines Ergebnisbeitrages. Nur Ansätze, die ein dauerhaftes Alpha erbringen, machen Sinn. Auf Fondsebene sind dabei eher Themen, wie das Währungsmanagement oder die Korrelation der Fonds untereinander, deren Volatilität oder deren Maximum Draw Down, neben der mittelfristigen Ergebnisbetrachtung im Fokus. Generell wird natürlich zunächst als Basis eine sinnvolle Mischung von Regionen, Branchen und unterschiedlichen Aktiengrößenordnungen (Small-Caps vs. Blue Chips) als Ausgangslage angestrebt.

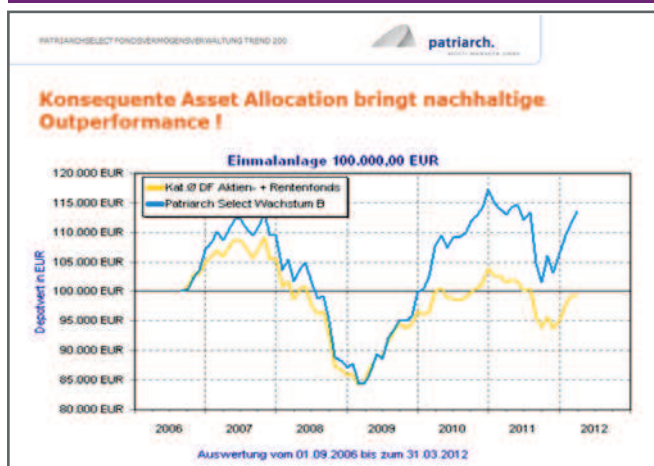
In der Patriarch-Produktwelt ergänzen wir die vorstehenden Aspekte noch zusätzlich sehr erfolgreich um unseren „Best-Advice-Ansatz“ für alle hauseigenen Finanzlösungen. Dies bedeutet, dass in ein Patriarch Fund-of-Fund-Produkt niemals ein Patriarch-Zielinvestment verwendet werden darf (Ausschluss von potentiellen Interessenkonflikten im Vorfeld), sowie keine Fondsgesellschaft höher als mit maximal 10% in einem solchen Produkt gewichtet werden darf (beispielsweise 10% Fidelity-Fonds als Maximum in einem Patriarch-Dachfonds) und hauseigene Fonds des externen Managers ebenso mit Maximum 15% Gewichtung erfahren dürfen.

Wer durchdachte Asset Allocation so sinnvoll lebt, kann die anfänglich zitierten Studienergebnisse zum Wohle seiner Anleger in der Praxis eindrucksvoll belegen. Die nachfolgende Graphik zeigt z.B. das Ergebnis des Patriarch Select Wachstum-Dachfonds (Balanced-Strategie) vs. dem Marktdurchschnitt über den Zeitraum seit Auflage vor fast 6

Jahren. Ein Ergebnisunterschied von knapp +2,5% p.a. (!!)

Jahr für Jahr zum Marktdurchschnitt, sprechen über diese konstante Outperformance eine deutliche Sprache für die Bedeutung von moderner Asset Allocation in vermögensverwaltenden Fondsprodukten.

### Konsequente Asset Allocation bringt nachhaltige Outperformance



Quelle: Pool & Finance 2012, Darmstadt 26.04.2012



### Zum Autor:

Dirk Fischer, 38, ist Geschäftsführer der Patriarch Multi-Manager GmbH in Frankfurt. Seit 15.04.2007 führt er den unabhängigen Produktentwickler, welcher für seine Konzepte stets die favorisierten Manager am Markt mit dem jeweiligen Asset Management beauftragt. Fischer begann seine berufliche Karriere im Private Banking der Deutschen Bank und betreute dort internationale Kundschaft für die Schweizer Niederlassung in Genf. Zuletzt war er sechs Jahre als Vertriebsleiter und Prokurist beim Maklerpool Jung, DMS & Cie. AG für die Betreuung von unabhängigen Finanzdienstleistern verantwortlich.

### Kontakt

Patriarch Multi-Manager GmbH  
 Ein Unternehmen der Altira AG  
 Dirk Fischer  
 Geschäftsführer  
 Grüneburgweg 18  
 60322 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0) 69-715 89 90-32  
 E-Mail: dirk.fischer@patriarch-fonds.de  
 www.patriarch-fonds.de